

Migranten statt Senioren

Berliner Wohnheim setzt Bewohner vor die Tür



AfD-Mitglieder demonstrieren vor der Weddinger Senioreneinrichtung gegen deren Schließung (März 2023)

Selbst wer in Berlin ein Dach über dem Kopf hat, kann schon bald obdachlos sein. Mit Kündigungen wird Platz für Migranten gemacht. 2022 zählte das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten 14.704 Asylanträge, doppelt so viele wie 2021. Hinzu kommen 100.000 ukrainische Kriegsflüchtlinge und 18.000 in Berlin ansässige „vollziehbar Ausreisepflichtige“.

Kürzlich mussten im Wedding mehr als 100 teils pflegebedürftige Senioren ihr Wohnheim verlassen. Ein noch acht Jahre laufender Miet- und Pachtvertrag wurde vorzeitig beendet, damit das Haus

von Migranten bewohnt werden kann. Mieter und Träger sind in der Diakonie Berlin organisiert. Christliche Organisationen setzen Senioren vor die Tür, weil Migranten mehr Geld einbringen. Sehr bald könnten landeseigene Wohnungsbaugesellschaften und Privatpersonen dem lukrativen Geschäftsmodell folgen. Einen Aufschrei in den Medien gibt es nicht. Ist das ein Menetekel dafür, dass die zutiefst mieterfeindliche Politik von Rot-Grün-Rot von der „Großen Koalition“ stillschweigend fortgesetzt wird?

HUGH BRONSON

Was passiert mit dem Einfallstor zur City West?

Umgestaltung des Hardenbergplatzes

Zwischen Wittenbergplatz und Hardenbergplatz schlägt das Herz des alten West-Berlins. Aber warum alt?

Die westliche City lebt und stellt einen wichtigen Punkt in der Stadt dar. Neubauten wie das Waldorf Astoria, der Upper West Tower, der neu gestaltete Flanierweg in der Mitte der Tauentzienstraße, ein sich ständig neu erfindendes KaDeWe, ziehen Berliner und Touristen an.

Die vorhandenen Pläne eines Hochhauses am Europa-Center und die Bebauung der als „Hinterhof“ des Bahnhofs Zoo darbanden Hertzallee werden für zusätzliche Attraktivität sorgen.

Aber eines hat sich bisher nicht wirklich verändert: der Hardenbergplatz. Er sollte das Einfallstor in die westliche City sein. Seit seiner Umgestaltung anlässlich der 750-Jahr-Feier 1987 stellt er jedoch nur einen tristen Busknotenpunkt dar, der zum Umsteigen benutzt wird oder zum Abstellen von Bussen und PKW.

- **Der Architekt Langhoff startet einen neuen Anlauf für eine Umgestaltung des Hardenbergplatzes.**

Es ist gut, dass nunmehr der Architekt Langhoff einen neuen Anlauf macht

Folgen Sie der Hauptstadtfraktion in den Medien und nehmen Sie Kontakt auf:

- +49 30 23 25-2622
- info@afd-fraktion.berlin
- afd-fraktion.berlin
- twitter.com/afdfraktionagh
- facebook.com/AfDFraktionAGH
- youtube.com/c/AfDFraktion AbgeordnetenhausBerlin
- instagram.com/afdfraktionagh
- tiktok.com/@hauptstadtfraktion



Abonnieren Sie unseren Newsletter

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Fraktion der Alternative für Deutschland im Abgeordnetenhaus von Berlin, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin
V.I.S.D.P. Andreas Heinzgen **TELEFON** 030 2325-2640 **E-MAIL** info@afd-fraktion.berlin
Diese Zeitung informiert über die Arbeit der AfD-Fraktion. Sie darf nicht zu Wahlwerbezwecken verwendet werden.

und für eine Umgestaltung des Hardenbergplatzes eintritt. Sein Vorschlag von mehreren 60-Meter-Hochhäusern, in denen ein Mix aus Geschäften, Büros und Wohnungen entsteht, ist interessant.

Außerdem kollidiert es nicht mit den Wünschen der Geschäftsleute rund um Tauentzien und Kudamm, die sich Parkplätze wünschen. Solche Parkplätze für Autos und Fahrräder können unterirdisch angelegt werden. Oberirdisch bleibt dann genug Platz für den Busverkehr. Am Eingang des Zoos soll ein Stadtplatz errichtet werden.

ROLF WIEDENHAUPT

Berlin, Du kannst es besser!



Schon viel zu lang wird Berlin schlecht regiert. Nicht nur Wahlen, sondern auch Wohnungsbau, Verkehr, Polizei, Rettungsdienste, Schulen und vieles mehr müssen auch in unserer Stadt endlich funktionieren.



WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

- ✓ Bundesratsinitiative zur Senkung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel von 7 Prozent auf null Prozent



ENERGIEVERSORGUNG

- ✓ Abschaffung des Berliner Energiewendegesetzes
- ✓ Ölembargo aufheben, um die Dieselvesorgung in Ostdeutschland sicherzustellen



MIGRATION UND INTEGRATION

- ✓ Konsequente Abschiebung der mehr als 18.000 vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländer in Berlin
- ✓ Neutralitätsgesetz erneuern und Schüler rechtssicher vor religiöser Indoktrination schützen



INNERE SICHERHEIT

- ✓ Bessere Bezahlung für Polizei und Feuerwehr in Berlin: Besoldung auf Bundesniveau anheben
- ✓ Vertrauen wiederherstellen – Landesantidiskriminierungsgesetz rückabwickeln



BAUEN UND WOHNEN

- ✓ Wohnungsbau ankurbeln durch Vereinfachung der Baugenehmigungsverfahren
- ✓ Senkung der Grunderwerbssteuer auf 3,5 Prozent und Gewährung einmaliger Freibeträge für selbstgenutztes Wohneigentum
- ✓ Abschaffung der Grundsteuer



VERKEHR

- ✓ Blockade aufbrechen: Bund beim Weiterbau der A100 unterstützen
- ✓ Qualitätsoffensive ÖPNV: Sauberkeit, Sicherheit und Pünktlichkeit priorisieren



DIREKTE DEMOKRATIE UND VERWALTUNGSREFORM

- ✓ Direktwahl des Regierenden Bürgermeisters und der Bezirksbürgermeister
- ✓ Beteiligung der Bezirke an den Gewerbesteuererträgen



FAMILIE UND JUGEND

- ✓ Echte Wahlfreiheit: „Landes-Erziehungsgehalt“ für Eltern, die ihre Kinder bis zum dritten Lebensjahr selbst betreuen wollen
- ✓ Familienstartkredite für junge Familien



KULTUR UND MEDIEN

- ✓ Unser kulturelles Erbe bewahren: ein Kulturgutschutzgesetz für Berlin auf den Weg bringen
- ✓ Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur rbb-Affäre



SCHULE UND BILDUNG

- ✓ Bereitstellung von 1 Mrd. Euro für die baureifen Schulbauprojekte
- ✓ Lehrkräftemangel durch Studienstipendien für Mangelfächer und die Schaffung der gesetzlichen Grundlagen für den Ein-Fach-Lehrer endlich konsequent angehen



TIER, NATUR UND UMWELT

- ✓ Hunderegister wieder abschaffen; keine Zwangsgebühren für die Registrierung von Haustieren

Fotos: stock.adobe, linke Seite v.a.n.u.: Anton Gvozdikov, madamlead, tomeru, philip76, Sina Ettmer. Foto: stock.adobe, rechte Seite v.a.n.u.: flashpics, hanahiki, Halfpoint, Roman Gorielov, Kzenon, Denis Feldmann

Dieses Jahr war der 1. Mai schon am 1. Januar

Die Silvesternacht in Berlin war verheerend



Foto: Hauptstadtfraktion

Der neue Senat war außer sich vor Freude, als es gleich nach seinem Amtsantritt ausnahmsweise mal einen friedlichen 1. Mai gab! Keine Krawalle, keine verletzten Polizisten. Die CDU beantragte sogar gleich eine Aktuelle Stunde im Abgeordnetenhaus mit dem Titel „Guter Verlauf des 1. Mai in Berlin“.

Leider macht eine Schwalbe noch keinen Sommer. Die Kriminalitätsstatistik für Berlin ist verheerend. Die Zahl der registrierten Straftaten stieg 2022 um 7,8 Prozent. Mehr Morde, mehr Messerattaken und so weiter.

Und auch bei Remmidemmi am Monatsanfang hat sich nicht wirklich viel geändert—nur, dass in Kreuzberg oder Neukölln jetzt nicht mehr am 1. Mai randaliert wird wie bei einem gewaltsamen Umsturz, sondern am 1. Januar.

Die Silvesternacht in Berlin ist uns noch in schlechter Erinnerung: Polizisten und Feuerwehrleute wurden mit Raketen beschossen, Verstöße gegen das Waffengesetz, Widerstandshandlungen. Es gab zwar eine dreistellige Zahl von Festnahmen, aber selbst Monate später nur eine Handvoll Anklagen. Typisch Berlin: Hier können wild gewordene Krawalleros richtig loselegen. Rot-grüne Kuscheljustiz macht es möglich.

Deswegen hat die AfD bereits einen Tag danach eine Frage an den Senat auf den Weg gebracht, um mehr über

die meist jugendlichen Tatverdächtigen herauszubekommen. Leider wird seit 2022 auf politische Weisung hin der Migrationshintergrund nicht mehr erfasst, sodass es nur eine Möglichkeit gibt, etwas über die Herkunft von Straftätern zu erfahren: die Vornamen-Abfrage.

- **In Berlin können wild gewordene Krawalleros richtig loselegen. Rot-grüne Kuscheljustiz macht es möglich.**

Gesagt, getan: Die AfD fragte wie in der Vergangenheit nach Vornamen. Wenige Tage später tat die CDU dies auch. Diese spätere Anfrage bekam dank der Massenmedien eine große Aufmerksamkeit.

Leider wurden die Fragen bis heute nicht beantwortet. Im Roten Rathaus angekommen, kassierte die CDU das Thema wieder ein. Kai Wegner twitterte: „Es geht nicht darum, wie ein Vorname lautet.“

Wir sehen das anders. Wenn wir die Zustände wie in der Silvesternacht beenden wollen, dann müssen wir uns mit den Tätern befassen. Deshalb klagt die AfD-Fraktion gegen den Senat, um endlich diese Vornamen zu bekommen—egal, ob der Bürgermeister ein rotes oder schwarzes Parteibuch besitzt.

RONALD GLÄSER

„Wem dieses Land am Herzen liegt, der kann nur die AfD wählen“



Warum ich als Alevit die AfD unterstütze

Meine Eltern kamen als Gastarbeiter aus der Türkei nach Deutschland. Damals kamen Fremde nur in dieses Land, um zu arbeiten. Ich bin in Berlin geboren und arbeite seit vielen Jahren für die Deutsche Bahn. Aus meinem Freundeskreis kenne ich niemanden, der vom Jobcenter lebt.

Meinen alevitischen Glauben praktiziere ich kaum und stelle es auch meinen Kindern frei. Nach dem Zerfall des Osmanischen Reiches hat Atatürk durch die Einführung des Laizismus in der Türkei die Richtung vorgegeben. Für mich sind demnach alle Religionen gleichberechtigt. Die einen sitzen beim Beten, die anderen stehen und wieder andere bücken sich. Meine Tochter trägt auch kein Kopftuch. Sie darf nicht mehr alleine in die Grundschule gehen, denn ich mache mir Sorgen. Seit Jahrzehnten kommen keine guten Nachrichten mehr aus Deutschland.

Wem dieses Land am Herzen liegt, der kann nur die AfD wählen. Wir brauchen wieder eine Politik für Deutschland und für die Menschen, die für dieses Land arbeiten. Dafür steht die AfD!

FERAT DUMAN, seit Januar 2022 Mitglied der AfD Berlin

Foto: stock-endebe, ZND-Design